

Informations- und Kommunikationstechnologien

Multimedia zeichnet sich aus durch:

- : r1 Zusammenführen von audiovisuellen Medien mit Computern und anderen Geräten.
- : r2 Einsatz audiovisueller Mittel.
- : r3 Computernutzung
- : r4 mit der neuesten Technologie in der Bildung
- : r1 ok 2

--

Was ist ein Multimedia-System?

- : r1 alle antworten richtig
- : r2 eine Kombination aus Text-, Bild-, Ton- und Filmdaten
- : r3 Zusammenfassung der technischen Mittel
- : r4 Kombinierte audiovisuelle Medien mit Computern und anderen Geräten
- : r1 ok 2

--

Zu den typischen Merkmalen von Multimedia gehören nicht:

- : r1 enthält alle genannten Zeichen
- : r2 Text
- : r3 Interaktivität
- : r4 Bild und Audio
- : r1 ok 2

--

Wofür steht LMS?

- : r1 Studienmanagementsysteme
- : r2 Lernsystem
- : r3 bedeutet audiovisuelle Technologie
- : r4 Tools für die Kommunikation zwischen Dozenten und Kunden
- : r1 ok 2

--

Was ist Hypermedia?

- : r1 digitale Ressource mit aktiven Links zu Texten, Tabellen, Animationen, Sound
- : r2 Text, der aus Wort- oder Symbolblöcken besteht, die in einer unfertigen Struktur elektronisch verknüpft sind.
- : r3 ein Mittel der visuellen Technologie
- : r4 digitales Gerät mit Hypertext- und Hypermedienelementen

: r1 ok 2

--

"Ein digitales Netzwerkgerät, das die Haupttextzeile mit den Medienelementen verbindet und das Lernen auf einzigartige und individuelle Weise voranbringt", lautet die Definition

: r1 Hypertext und hypermediale didaktische Mittel

: r2 Hypermedien

: r3 LMS

: r4 Moodle

: r1 ok 2

--

Trainer gehören zu den

: r1 dynamische Modelle

: r2 statische Modelle

: r3 virtuelle Modelle

: r4 gehört keiner der Kategorien an

: r1 ok 2

--

Welche Funktion erfüllen die Modelle technischer Mittel nicht?

: r1 Verifikation

: r2 Informationen

: r3 Motivation und Simulation

: r4 ergonomisch

: r1 ok 2

--

Der Epiprojektor gehört zu den

: r1 statische Projektion bedeutet

: r2 bedeutet für dynamische Projektion

: r3 Nichtprojektionshilfen

: r4 Audio-Technologie

: r1 ok

--

Die wichtigsten Ansätze für die Medien umfassen nicht

: r1 Konstruktivismus.

: r2 Media Optimismus.

: r3 Medienpessimismus

: r4 Mediacism

: r1 ok 2

--

Mediacism ist ein Begriff, der bezeichnet

: r1 zu viel Abhängigkeit von Medien.

- : r2 negative Aspekte der technologischen und Medienentwicklung.
- : r3 Ein negativer Ansatz zur Verschmelzung von Mensch und Technik
- : r4 media als treibende Kraft der Gesellschaft
- : r1 ok 2

--

Der unidirektionale Informationsfluss von einem oder mehreren Kommunikatoren zu vielen Kommunikatoren wird als bezeichnet

- : r1 Massenkommunikation.
- : r2 intrapersonale Kommunikation
- : r3 zwischenmenschliche Kommunikation
- : r4 Gruppenkommunikation
- : r1 ok 2

--

Die Grundfunktionen der Kommunikation nach Vybiral sind:

- : r1 informieren, anweisen, überzeugen, verhandeln, unterhalten
- : r2 informieren, anweisen, überzeugen, reagieren, anweisen
- : r3 informieren, anweisen, verhandeln, unterhalten, bewerten
- : r4 informieren, anweisen, antworten, anweisen, bewerten
- : r1 ok 2

--

Die Quelle der Kommunikation ist

- : r1 Kommunikator
- : r2 Kanal (Leerzeichen)
- : r3 Mitteilung
- : r4 Kommunikant
- : r1 ok 2

--

Eine Reihe von Kompetenzen, mit denen der Benutzer Informationen suchen, analysieren, bewerten und übertragen kann, wird bezeichnet als:

- : r1 Medienkompetenz
- : r2 Kommunikationsfähigkeit
- : r3 Medienerziehung
- : r4 Extropismus
- : r1 ok 2

--

Medienfunktionen nicht enthalten

- : r1 Selbstevaluierungsfunktion
- : r2 Informationsfunktion
- : r3 Spaß-Funktion
- : r4 Bildungsfunktion
- : r1 ok 2

--

Was bedeuteten die frühen neunziger Jahre für die Medienentwicklung?

- : r1 Medientransformationszeitraum

- : r2 der Beginn der Personal Computer-Entwicklung
- : r3 Eröffnungszensur, Ende der Meinungsfreiheit
- : r4 die Verwendung von Medien zur Verbreitung der Ideologie
- : r1 ok 2

--

Wann wurde der erste Internetbrowser eingeführt?

- : r1 1991
- : r2 1981
- : r3 1985
- : r4 1996
- : r1 ok 2

--

Kommunikationsagenten nicht enthalten

- : r1 Rückmeldung
- : r2 Kanal
- : r3 Nachricht
- : r4-Quelle
- : r1 ok 2

--

Das Hauptmerkmal des konstruktivistischen Unterrichts ist

- : r1 Übergang von der durchlässigen Lehre zur Selbstinitiation
- : r2 Übergang vom Selbstmanagement zur Evaluation
- : r3 Übergang vom Selbstlernen zum "Tebu-Lernen"
- : r4 die Rolle des Dozenten als Organisator des Lernprozesses
- : r1 ok 2

-